

124,000 Arbeitslose in der Schweiz

Autor(en): **Nef, Jakob**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 9

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



124,000 Arbeitslose in der Schweiz

Sicher isch sicher!

Alois hat sich heute morgen wieder einmal zur Arbeit verspätet! — Vorgestern die faule Ausrede wegen des angeblichen Besuches aus Schwanden, gestern die Notlüge mit dem Wecker, der stehen geblieben sei! Wie soll er's nur dem Patron sagen? Schweisstriefend, verlegen kommt er in das Büro des Direktors, der ihn geziemend anschnaut: «Ich zieh-ne jitz denn die Zyt am Loh ab! So en Gemeinheit, syn Arbeitgeber derewäg usznütze!»

«Herr Diräkter! Ich möcht vielmals um Entschuldigung bitte, dass ich

wieder z'spät cho bin. Aber ich ha denkt, wege de Uslage, bevor ich dr Wecker i d'Reparatur geb, well ich denn ganz sicher sy, dass em öppis dra fehlt. Und drum han-is halt hütt em morgne no mal mit ihm probiert!»

MG



Auch im Wettlauf des Alltags
ist der Stärkere voran.

Biomalz gibt Kraft.

Sonntagmorgen beim Frühstück

Der Arzt hat unserm 5jährigen Jungen morgens und abends eine Tasse Ovomaltine verschrieben. Beim ersten Schluck erklärt Franz, dass ihm dieses Getränk nicht munde. Ich suche ihn umzustimmen, indem ich ihm von den Kraftleistungen unserer Tour de Suisse-Fahrer erzähle, die sie einzig der Ovomaltine verdanken. Da der Inbegriff der Höchstleistung für ihn auf einem andern Gebiet zu liegen scheint, fragt er allen Ernstes: «Nimmt dann de Göbbels au Ovomaltine, dass er e so Chraft hät zum brüele?» Ahe